

Achterbahn e.V.
Schwarzwaldweg 4
65462 Ginsheim

Sebastian Hauf
E-Mail: info@slam-jam.de
Web: www.slam-jam.de



PRESSEMITTEILUNG

14. Dezember 2023

Sprachkunst ohne Requisite auf der Theaterbühne

Wo sonst Schauspielerinnen und Schauspieler mit Kostümen und aufwendigen Requisiten in der Bühnenbühne, Riedstadt spielen, standen nun Sprachkünstlerinnen und -künstler im Scheinwerferlicht und versuchten nur mittels ihrer Stimme das Publikum mit ihren selbstkreierten Texten zu überzeugen. Nach dem ersten Besuch der Poetry Slam Reihe „Slam Jam“ im April 2023 gastierte das Format am 14. Dezember erneut und begrüßte rund 50 Gäste. Für einen musikalischen Slam-Einstieg sorgten Katharina Marosz und Eddy Zinn. Während sie die Absurditäten ihrer letzten Urlaubsreise vortrug, sorgte er mit der Gitarre für die passende Untermalung.

Die erste Person des Wettbewerbs war Emm Weyrauch. Emm marschierte letztlich durch alle drei Runden (Vorrunde, Halbfinale und Finale) und lieferte ein buntes Potpourri an Themen ab. In „Unendliche Unendlichkeiten“ zeigte Emm eindrucksvoll, dass zwischen null und eins eine Vielzahl an Kombinationen liegt und jede Person auch irgendwo ihren Platz hat. Der zweite Text verdeutlichte, dass in allen Menschen eine Geschichte steckt und jede einzelne das Lesen absolut wert ist! Und im Finale wurde kurzerhand das Publikum zum Mitmachen animiert. „Macht was, das fetzt, und zwar jetzt“.

Lenny Felling präsentierte dem Publikum seine neue mustergültige Krimiserie auf dem Land. Unter dem Titel „Kaffee, Kuhscheiße und kleinere Vergehen“ spielt sich in und um „Tristedorf“ einiges ab und die Beamten haben allerhand zu tun oder eben auch nicht. Nach elf Folgen folgt das große Staffelfinale, wenn das absolute Chaos ausbricht. Auch bei seiner zweiten Performance sorgte der Mainzer für beste Unterhaltung als er über das älter werden sprach und sich zum Teil mit Freunden aus seiner ABI-Gruppe verglich. Und wie das alles mit Eierlikörpralinen zusammenhängt, erzählt Lenny am besten selbst.

Fatih nahm das Publikum bei seiner ersten Performance mit in seinen Gedanken-Irrgarten und reihte gekonnt Zeile um Zeile in einem unglaublich hohen Tempo aneinander. Die Zuhörerinnen und Zuhörer bekamen erst eine kurze Verschnaufpause als er von Atmen, Beobachten und Stille sprach und dies kurz wirken ließ. „Ich kämpfe für meine Haltung um



www.slam-jam.de



info@slam-jam.de



[slamjamgg](https://www.facebook.com/slamjamgg)



[slamjamgg](https://www.instagram.com/slamjamgg)

Haltung zu wahren“, so eine seiner Zeilen. Sein Finaltext trug den Titel „Ein letztes, letztes Mal“ und zeigte die Facetten eines Drogenkonsums von unglaublichen Glücksgefühlen bis hin zum tiefen Fall. Eben ein unkontrollierter Kreislauf für ein letztes, letztes Mal oder ein immer wieder?

Lily widmete sich in ihrem ersten Text – der übrigens drei Titel trägt: ABBA | Arbeiterkind | Dorfjugend – dem Dorfleben. Dabei zeichnete sich ein vielschichtiges Bild bestückt mit persönlichen Anekdoten. In der Zwischenrunde präsentierte die Mainzerin kurzerhand eine feministische Weihnachtsgeschichte mit dem Titel „Oh, Oh du Fröhliche“. Jessica alias Jesus sei hier, um die binären Denkansätze zu widerlegen. Als Schlussstatement wurde dann noch das „Vater unser“ umgedichtet.

Der erfahrenste Slammer in der Runde Schunke III. behandelte in seinem ersten Text ein sehr zentrales Thema, über das immer noch zu selten gesprochen wird: Depression. Offen und ehrlich ließ er das Publikum an seinem Innenleben teilhaben und wies am Ende auf eine sehr wichtige Erkenntnis hin. Sein nächster Auftritt beinhaltete gleich zwei Texte über Liebe. „Aber, aber, aber Schatz“ widmete er seiner Exfreundin, während sein zweites Gedicht seinem Schwarm galt. Wenn er doch nur wüsste, wie er es am besten formuliert, um es ihr zu sagen.

Nächster Slam Jam am 11. Januar 2024 im Kino Lichtblick, Walldorf

Die Siegetrophäe des Abends durfte der Mainzer Fathi mit nach Hause nehmen, der sich in einer knappen Applausabstimmung Gegen Emm durchsetzte. Im neuen Jahr gastiert die Poetry Slam Reihe “Slam Jam” erstmals im Kino Lichtblick in Walldorf. Inhaber Ottmar stellt seinen Kinosaal am Donnerstag, 11. Januar 2024 für den nächsten Slam zur Verfügung. Los geht es um 19.30 Uhr, Einlass ist ab 19.00 Uhr. Eintrittskarten sind für acht Euro erhältlich. Ticketreservierungen sind unter www.slam-jam.de möglich.

